



Gut zu wissen

## Pflege Höhere Fachschule HF – Pflege Fachhochschule FH

### Unterschiede und Gemeinsamkeiten

Je nach Vorbildung – und Vorliebe – kann eine Pflegeausbildung auf Tertiärstufe heute an der höheren Fachschule (HF) oder an der Fachhochschule (FH) absolviert werden.

Unabhängig vom Ausbildungsweg ist Pflegefachfrau/Pflegefachmann ein Teamberuf, in dem man täglich mit vielen Menschen in Kontakt kommt. Ausgebildete Pflegefachleute sind in allen fünf Bereichen des Arbeits- und Berufsfelds Pflege einsetzbar:

- Gesundheitsförderung, Gesundheitserhaltung, Prävention
- akute Gesundheitseinbrüche
- Rehabilitation
- chronische Langzeitverläufe mit wachsender Abhängigkeit
- Palliation (lindernde Pflege) und Sterbebegleitung

Empfängerinnen und Empfänger der Pflege sind Menschen jeden Alters mit unterschiedlichen Bedürfnissen:

- Neugeborene, Kinder und Jugendliche
- Erwachsene
- Betagte

Eingesetzt werden Pflegefachleute in den verschiedensten Institutionen des Gesundheitswesens, z. B.:

- Akutspital
- Psychiatrische Klinik
- Altersheim und Pflegeheim
- Spitex (Pflege zu Hause)
- Rehabilitationsklinik
- Beratungsstelle
- Behindertenheim

	Höhere Fachschule HF	Fachhochschule FH
<b>Zulassungsbedingungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abschluss mind. dreijährige Berufsausbildung mit EFZ <b>oder</b></li> <li>• Fachmittelschulabschluss oder Fachmaturität <b>oder</b></li> <li>• Gymnasiale Maturität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufsmaturität «Gesundheit und Soziales» <b>oder</b></li> <li>• Fachmaturität «Gesundheit und Soziales» <b>oder</b></li> <li>• Gymnasiale Maturität + Zusatzmodul <b>oder</b></li> <li>• Berufsmaturität, bzw. Fachmaturität in einem anderen Berufsfeld + Zusatzmodul</li> </ul>
<b>Aufnahmebedingung</b>	bestandenes Eignungsverfahren	bestandenes Eignungsverfahren (kostenpflichtig)
<b>Alter</b>	Keine Altersbeschränkung	Keine Altersbeschränkung
<b>Ausbildungsdauer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 3 Jahre Vollzeit <a href="http://www.hfgs.ch">www.hfgs.ch</a></li> <li>• 2 Jahre mit Vorbildung Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 3 Jahre und evtl. Zusatzmodule</li> <li>• Verkürzter Studiengang für dipl. Pflegefachpersonen HF</li> <li>• 4 Jahre berufsbegleitend für FaGe mit BM an der BFH Bern</li> </ul>
<b>Ausbildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 50 % Theorie an der Höheren Fachhochschule</li> <li>• 50 % als Praktika in verschiedenen Institution des Gesundheitswesens</li> </ul> <p>Im Wechsel von 6 Monate Schule und 6 Monate Praktikum Training und Transfer (LTT) findet bei der OdA und in der Praxis statt. Vermittlung von praktischen Fertigkeiten und Fallvertiefung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 70 % Theorie an der Fachhochschule</li> <li>• Modularer Aufbau. Pro Modul ECTS-Credits</li> <li>• 30 % als Praktika in verschiedenen Institution des Gesundheitswesens</li> </ul> <p>Die Praxiseinsätze sind in Blöcken über die drei Jahre verteilt. Die Institution kann nicht frei gewählt werden. An der FH Vermittlung von praktischen Fertigkeiten/Skills-Training.</p>
<b>Vertiefungsrichtung</b>	<p>Generalisten Ausbildung</p> <p>In der Praxis sind folgende Ausrichtungen möglich:</p> <p>Pflege und Betreuung von</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kindern, Jugendlichen, Familien und Frauen (Pädiatrie, Wochenbettpflege)</li> <li>• Somatisch erkrankten Menschen (Erwachsene im Spital)</li> <li>• Menschen mit Langzeiterkrankung (Pflegeheim/Altersheim)</li> <li>• Psychisch erkrankten Menschen (Psychiatrische Klinik)</li> <li>• Menschen zu Hause (Spitex)</li> </ul>	<p>Generalisten Ausbildung</p> <p>Keine Vertiefungsrichtungen. Die Studierenden absolvieren diverse Praxiseinsätze (Auswahl siehe nebenan bei HF)</p>
<b>Kosten</b>	Studiengebühren an der Höheren Fachschule Gesundheit und Soziales Aarau (HFGS): CHF 500.- pro Semester	Studiengebühren pro Semester. Betrag ist je nach FH unterschiedlich CHF 700.- bis 1'000.-

	Höhere Fachschule HF	Fachhochschule FH
<b>Einkommen während der Ausbildung</b>	Monatliche Entschädigung an der HFGS Aarau (13x) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Im 1. Ausbildungsjahr: CHF 775.-</li> <li>• Im 2. Ausbildungsjahr: CHF 930.-</li> <li>• Im 3. Ausbildungsjahr: CHF 1'240.-</li> </ul>	Während der Praxisausbildung erhalten die Studierenden eine durchschnittliche Entschädigung von ca. CHF 1'000.- pro Monat.
<b>Abschluss</b>	Eidg. Diplom HF Dipl. Pflegefachfrau/dipl. Pflegefachmann HF	Bachelor of Science in Pflege Dipl. Pflegefachfrau/dipl. Pflegefachmann FH
<b>Aufgabenbereiche</b>	Pflegefachpersonen HF und Pflegefachpersonen FH haben eigenständige Aufgabenbereiche und ergänzen einander.	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfassen der Individuellen Situation der Patientinnen und Patienten</li> <li>• Formulieren der Pflegediagnose</li> <li>• Festlegen, Durchführen und Evaluieren bedarfsgerechter Massnahmen unter Berücksichtigung qualitativer Merkmale</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführen einer vertieften und erweiterten klinischen Beurteilung der individuellen Situation der Patientinnen und Patienten</li> <li>• Konzipieren neuer Arbeitsweisen und Massnahmen</li> </ul>
<b>Im Zentrum stehen...</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ...die einzelnen Patientinnen und Patienten und deren Bezugspersonen</li> <li>• ...die Teamarbeit mit anderen Berufsgruppen (z. B. Ärztinnen und Ärzte, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten usw.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ... Fragen rund um Gruppen von Patientinnen und Patienten (z. B. mit einer bestimmten Erkrankung)</li> <li>• ... Fragen rund um bestimmte Abteilungssituationen (z. B. Verbesserung des Austrittsmanagements)</li> </ul>
<b>Kontakt zu Patienten</b>	Pflegefachpersonen HF sind für die Patientinnen und Patienten und deren Bezugspersonen in allen Bereichen die ersten Ansprechpartner	Der Kontakt zu Patientinnen und Patienten ist punktuell auf einzelne Fragestellungen (Phänomene, Interventionen usw.) konzentriert
<b>Verantwortung</b>	Pflegefachpersonen HF sind verantwortlich für die Planung, Ausführung, Delegation und Überwachung pflegerischer Handlungen	Pflegefachpersonen FH sind verantwortlich für Gruppen und Systeme – z. B. als Spezialisten für ein bestimmtes Krankheitsbild. In diesem Rahmen vermitteln sie Wissen an die Patientinnen und Patienten und deren Bezugspersonen sowie an andere Berufsgruppen. Darüber hinaus entwickeln sie auch neue Pflegekonzepte.
<b>Arbeitsbereich</b>	Pflegefachleute HF arbeiten nach der Ausbildung im Pflegeteam im stationären, ambulanten oder spitalexternen Bereich. Sie erfassen die individuelle Situation der Patienten, formulieren die Pflegediagnose, legen die daraus resultierenden Massnahmen fest und	Pflegefachleute FH arbeiten in der Regel nach dem Studium in der direkten Pflege im stationären, ambulanten oder spitalexternen Bereich. Sie leisten in ihrem Arbeitsbereich einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Patientenversorgung. Sie können im

	Höhere Fachschule HF	Fachhochschule FH
	<p>führen diese durch oder delegieren und überwachen sie. Im Zentrum stehen die einzelnen Patienten und deren Bezugspersonen sowie die Zusammenarbeit im Team, dem ärztlichen Dienst und anderen Berufsgruppen (Physiotherapie, Radiologie, Sozialdienst, Spitex etc.) Für die Patienten und deren Bezugspersonen sind Pflegefachleute HF in allen Bereichen erste Ansprechpersonen.</p>	<p>Team die fachliche Führung übernehmen und unterstützen die Mitarbeitenden in komplexen Situationen. Im Zentrum stehen die einzelnen Patienten und deren Bezugspersonen sowie die Zusammenarbeit im Team, dem ärztlichen Dienst und anderen Berufsgruppen (Physiotherapie, Radiologie, Sozialdienst, Spitex etc.) Für die Patienten und deren Bezugspersonen sind Pflegefachleute FH in allen Bereichen erste Ansprechpersonen.</p>
<b>Karriere</b>	Mit beiden Ausbildungen öffnen sich verschiedenste Laufbahnen in den folgenden Bereichen:	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spezialisierungen</li> <li>• Fachvertiefung</li> <li>• Bildung</li> <li>• Führung</li> <li>• und weitere</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spezialisierungen</li> <li>• Fachvertiefung</li> <li>• Bildung</li> <li>• Management</li> <li>• Forschung</li> <li>• und weitere</li> </ul>
	Das Spektrum an Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten ist für Pflegefachleute HF und FH ausserordentlich breit:	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verkürzte Ausbildung zum Bachelor of Science (FH) in Pflege</li> <li>• Nachdiplomstudiengänge</li> <li>• Höhere Fachprüfungen HFP</li> <li>• z. T. Zugang zu CAS, DAS, MAS an den FH Gesundheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master of Science FH</li> <li>• Master of Science in Nursing (Uni)</li> <li>• Diverse CAS, DAS, MAS</li> </ul>